

NEWS aus dem Brunnenviertel

der Stadtteilmanagements (STM)
Brunnenviertel – Ackerstraße
und – Brunnenstraße

Dezember/08



Viel getan und viel geplant – Rückblick & Perspektiven ::: „Wege des Wassers“-Vernissage ::: Tag der offenen Tür an der Ernst-Reuter-Oberschule ::: Kunst gegen Grau – Am Diesterweg-Gymnasium ::: Der Baum bleibt! – Erfolgreiche Abstimmung über Baumaßnahme in der Swinemünder Straße ::: Veranstaltungstipps :::

Viel getan und viel geplant – Das Neue Jahr verspricht spannend zu werden

Viel ist passiert in den vergangenen zwölf Monaten: Neue Projekte wie die Lehrküche in der Ernst-Reuter-Oberschule wurden beschlossen, auf der Fete de la Musique mit der einzigen Jugendbühne Berlins spielten zahlreiche Bands, die „Schooltalker“ kamen, der „Stern des Südens“ zog durch den Kiez und 600 Leute tanzten im Gleimtunnel in den Tag der Deutschen Einheit. Auch im kommenden Jahr gibt es viel zu tun.

Der Jahreswechsel ist einmal mehr eine gute Gelegenheit, um inne zu halten und Bilanz zu ziehen: Die „Schooltalker“ stellten sich im Brunnenviertel vor und versuchten, den Jugendlichen ein Vorbild zu sein. Der Kulturvermittler am Diesterweg-Gymnasium nahm seine Arbeit auf. Das Kunstprojekt unter Leitung der Künstlergruppe mazuma sorgte für wunderschöne Bilder in den Fluren der Falke-Grundschule. Mit Jugendlichen wurde der Film „Oberstadt“ produziert, das Job-Mentorenprogramm startete und die Jugendlichen im Quartier vertrieben sich die Sommermonate mit der Film-Aktion „Sterne des Südens“. **Zahlreiche Projekte brachten viel Leben in den Kiez.**

So ging der Bewohnertreff Volt-Cültüre in die freie Trägerschaft über, der Beratungsladen MachBar konnte sein Angebot noch erweitern und bei KulturvorRat werden durch Unterstützung in den Bereichen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit Türen zu Kunst- und Kulturprojekten geöffnet.



Ein gefeiertes Highlight des Jahres 2008 – Die Gleimtüneli-Pary am 2. Oktober – Foto: W. Bierwald, L.I.S.T. GmbH



Winterstimmung im Brunnenviertel: Foto: Wibke Bierwald (L.I.S.T. GmbH)

Ein großer nachhaltiger Erfolg waren auch die Gründung des **Kita-Verbundes** und die Netzwerkinitiative gegen Drogenmissbrauch **„Wir lassen uns nicht betäuben!“**

Auch im kommenden Jahr stehen einige Aktivitäten an. **So werden die Stadtteilmanagements zu Quartiersmanagements.** Das bedeutet: neue Chancen und mehr Möglichkeiten, um das Brunnenviertel positiv zu gestalten.

Einer der Höhepunkte 2009 ist die **Quartiersratswahl** im Oktober. Dann können sich wieder Bewohner und Vertreter von Akteuren in das Gremium wählen lassen, das maßgeblich über die Verwendung der Fördergelder im Rahmen des Programms Soziale Stadt mitentscheidet.

Bei der letzten Wahl 2007 fanden rund 800 Brunnenviertler den Weg an die Wahlurnen. Zur Wahl stellen kann sich übrigens jeder Bewohner des Quartiers. Einzelheiten zu den Quartiersratswahlen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ein weiteres Highlight wird im kommenden Jahr der Start des Projektes „Schule aktiv“ sein. Unter der Federführung des Trägers Pfefferwerk werden dabei u. a. eine Lehrküche und ein **Begegnungs-Cafe** an der Bernauer Straße entstehen. Zur Unterstützung des Gewerbes wird die Gründung der Brunnenviertel-Genossenschaft vorangetrieben. Gemeinsam wird es wieder ein großes Fest geben, verbunden mit Brassklängen vom Bunker im Humboldthain.

Wir – die beiden Teams der Quartiersmanagements Ackerstraße und Brunnenstraße – wünschen allen Freunden des Brunnenviertels geruhsame und besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Wir bedanken uns herzlich bei den engagierten Mitgliedern in den Bürgergremien sowie bei allen Aktiven im Quartier für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit!

Auch wir gehen ab 22.12. in Weihnachtsurlaub. Ab 05.01.2009 sind wir für Sie in unseren Kiezbüros wieder erreichbar. Frohes Fest!

Stefan Engelbrecht, S.T.E.R.N. GmbH
Wibke Bierwald, L.I.S.T. GmbH

"Wege des Wassers" – Vernissage an der Grundschule

Wo kommt das Wasser her und wo fließt es hin? Mit diesen Fragen beschäftigten sich im November die Kinder der Klasse 4e der Gustav-Falke-Grundschule im Rahmen eines Kunstprojektes. Das Ergebnis: zwei Mal drei Meter große Ölgemälde über den Kreislauf des Lebens – konnte sich sehen lassen.



Suzanna Skiba (li., mazuma) und ein Vertreter der Kläranlage Grabow mit den Bildern der jungen Künstler.

Im Rahmen einer Vernissage wurden die von den Kindern gemalten Bilder am 10. Dezember vor rund 50 Gästen in den Fluren der Schule präsentiert. Auch der Bildungsreferent der Berliner Senatskanzlei, Horst-Peter Schaeffer, ließ es sich nicht nehmen und besuchte die Vernissage.

"Wir haben vom Wasser so manches gelernt. Wasser kann man nicht zertrennen. (...) Wir sind wie Wasser", sagte Marc Haselbach von der Künstlergruppe mazuma in seiner Eröffnungsrede. Aber Wasser gebe auch nach, erobere alle, könne

Feuer löschen und spende Kraft und Mut zum Leben, fügte er hinzu.

Bei einem Ausflug besuchten die Kinder eine Kläranlage in Grabow und lernten, wie aus Abwasser wieder frisches Nass wird.

Im Rahmen einer folgenden Projektwoche versuchten sich die jungen Künstler im malerischen Festhalten der neu gewonnenen Eindrücke.

Das Projekt der Künstlergruppe mazuma (Zuzanna Skiba, Marc Haselbach und Mariel Poppe) wird vom Quartiersmanagement Brunnenviertel-Ackerstraße im Rahmen des Programms Soziale Stadt unterstützt.

Das Kunstprojekt soll auch künftig gefördert werden, sagte die Quartiersmanagerin Sabine Hellweg. Für die kommenden zwei Jahre würden die nötigen Mittel dazu noch einmal zur Verfügung gestellt. *sen*

Tag der offenen Tür in der Ernst-Reuter-Oberschule

Chinesisch wird an der Ernst-Reuter-Schule nicht unterrichtet. „So weit sind wir noch nicht“, sagt eine der Lehrerinnen, die mit ihren Kolleginnen in der Aula der Schule auf interessierte Besucher wartet. Am 9. Dezember präsentierte sich die Oberschule beim Tag der offenen Tür. Die Besucher konnten sich über die verschiedenen Aktivitäten und auch über

das Sprachangebot informieren. Dies kann sich trotz der noch fehlenden Chinesisch-Lehrerin sehen lassen – im Angebot sind Englisch-, Türkisch-, Spanisch-, Russisch- und Französischkurse als zweite Fremdsprache.

Den ganzen Nachmittag über gaben Lehrer und Schüler Auskunft und standen auch für längere Gespräche bereit.

Eltern zukünftiger Schüler oder anderweitig Interessierte konnten bei einem Rundgang die verschiedenen Fachbereiche und sonstigen Aktivitäten der Schule kennen lernen.

Viel Andrang herrschte auch im Näh-Studio. Die Schüler können hier den Umgang mit Stoffen lernen und erhalten einen ersten Einblick in die Arbeit eines Designers.

Auf großes Interesse stieß vor allem eine elektronische Tafel – das so genannte „Smart Board“.

Ein Lehrer zeigte den Interessierten dabei die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der neuen Technik für den Unterricht. *sen*



Sprachen vermitteln: Einige der Lehrer an der Ernst-Reuter-Oberschule. – Fotos: Engelbrecht, S.T.E.R.N. GmbH

Neues im Brunnenviertel

Mütter für den Brunnenkiez

Seit Dezember läuft das neue Projekt Brunnenkiezmütter. Dabei stellen sich zuvor geschulte Mütter als Kontaktpersonen für andere Eltern zur Verfügung und beraten sie bei der Erziehung ihrer Kinder. Die Idee zu dem Projekt der Träger Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH und des Sven Walter Instituts, GFBM e.V., basiert auf den „Stadtteilmüttern“ in Neukölln.

Begegnungs-Café in Sicht

Die investiven Mittel für das Projekt „Schule aktiv“ stehen ab sofort zur Verfügung. Im kommenden Jahr kann daher mit den Bauarbeiten begonnen werden. Geplant ist unter anderem, an der Ernst-Reuter-Oberschule ein Begegnungs-Café zu errichten. Außerdem soll es eine Lehrküche geben.

Neuer Kiezplan in Arbeit

In welcher Straße liegen die Schulen und welche Kinderspielplätze gibt es im Kiez? Alle Informationen auf einen Blick bietet ab Januar der neue Kiezplan. Die letzten Feinarbeiten sind abgeschlossen, dann geht der Plan in den Druck und kann bald im QM-Büro abgeholt werden.

Notinseln für Kinder

Kinder sind auf dem Weg in die Kita oder zur Schule häufig Gewalt und Übergriffen durch Ältere, Mitschüler oder Diebe ausgesetzt. Hier setzt das Projekt „Notinsel“ an. Insgesamt 75 Geschäfte oder Cafés in Mitte beteiligen sich an der Aktion, die am 18. Dezember startete. Zu erkennen sind sie an den entsprechenden Aufklebern.

Ideaufruf für QF3-Projekte

Zahlreiche Vorschläge sind für Projekte des Quartiersfonds 2 (bis 10 000 Euro) im QM-Büro eingegangen. Im Januar geht es gleich weiter: Bis zum 6. Februar können Projektideen für den Quartiersfonds 3 ab 10.000 Euro eingereicht werden. Weitere Infos wird es auf den Webseiten der beiden Quartiersmanagements geben.

Kunst gegen Grau – Am Diesterweg-Gymnasium

Am 27. November weihte die Künstlerin Swantje Bertram ihr vollendetes Werk ein: die in neuem Farbglanz erstrahlte, rückseitige Beton-Fassade des Diesterweg-Gymnasiums.

Am 1. Oktober setzte die Künstlerin zum ersten Pinselstrich an, zunächst eine Grundierung, um dem tristen und beschmierten Grau der Fassade die Stirn zu bieten. In insgesamt sechs Wochen gewann das Wandstück mit jedem Tag mehr an Farbpracht. Nun zielt ein schwungvolles großformatiges Kunstwerk in rot-grün-gelben Farben den alten Schuleingang und alle Involvierten, Unterstützer und Helfer konnten stolz auf ihr vollendetes Werk blicken. Vorlagen für die Wandmalerei erarbeitete die



Brigitte Burchardt (li.), Swantje Bertram (Mi.) u.a. vor dem neuen farbenfrohen Schul-Kunstwerk (Foto: W. Bierwald)

Künstlerin zusammen mit Schülern des Kunst-kurses der 11. Klassen und der Lehrerin Frau Ursula Rogg. Besonders die Schuldirektorin Frau Burchardt war sehr erfreut über das gelungene Kunstprojekt und dessen Ergebnis.

"Es wäre schön, wenn man solche Arbeiten hier fortführen könnte (...) Wir haben Frau Bertram schon gefragt, wann sie das nächste Projekt hier realisiert. Aber fürs erste hoffen wir, dass dieses Werk lange so bleibt." *wib*

Abstimmung zu Baumaßnahmen in Swinemünder Straße

Der Baum bleibt!

Das Abstimmungsverfahren ist abgeschlossen. Viele Bürger haben sich für die Frage engagiert, ob der Baum zwischen den beiden

Tischtennis-Platten (Swinemünder Straße Ecke Lortzingstraße) erhalten oder gefällt werden soll. Eine große Mehrheit stimmte für den

Erhalt des Baumes. Nur zwei Stimmen waren gegen den Abbau der Tischtennisplatten.

Umso größer ist nun die Freude darüber, dass der Baum nicht gefällt wird. In Absprache mit dem Bezirksamt werden wir außerdem einen anderen Standort für die Tischtennisplatten im Brunnenviertel suchen – so bleiben sowohl der Baum als auch die Möglichkeit des Tischtennis-Spielens erhalten. *wib*



Sie haben Anregungen oder wollen sich informieren?

Stadtteilbüros:

STM Brunnenviertel – Ackerstraße
Jasmunder Straße 16, 13355 Berlin
Tel.: 030-4000 73 22, Fax: 030-4000 74 21
brunnenviertel-ackerstrasse@stern-berlin.de
www.brunnenviertel-ackerstrasse.de

STM Brunnenviertel – Brunnenstraße
Swinemünder Str. 64, 13355 Berlin
Tel.: 030-4606 94 50, Fax: 030-4606 94 51
stm-brunnenviertel@list-gmbh.de
www.stm-brunnenviertel.de

Wenn Sie diesen Newsletter doppelt oder nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie bitte eine kurze Mitteilung an brunnenviertel-ackerstrasse@stern-berlin.de bzw. stm-brunnenviertel@list-gmbh.de



Neues im Brunnenviertel

20.12. Jolkafest

Die Russische Samstagsschule und der BGFF e.V. veranstalten am Samstag das Jolkafest – die traditionelle russische Art, die Weihnachtszeit zu feiern - mit Väterchen Frost und Snegurotschka. Ob dies eine Schneerutsche ist oder eine kulinarische Spezialität? Finden Sie es heraus und feiern Sie mit! Sie sind herzlich eingeladen.

Ort: Schulaula der Vineta-Grundschule, Demmer Straße 27, **Zeit:** ab 12 Uhr

21.12. Filmclub im Café SpielZeit

Passend zur Vorweihnachtszeit und am letzten Öffnungstag des Cafés in diesem Jahr wird der Film „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann gezeigt. Dazu wird standesgemäß Feuerzangenbowle ausgetrenkt.

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Sonntag, 21.12. ab 19.00 Uhr
Swinemünder Straße 26

Fundraising-Seminar

Am 9. Dezember wurde das Café SpielZeit zum Bildungs- und Seminarzentrum. „Worauf muss ich bei der Außendarstellung achten, wie komme ich an Förderungen und Sponsoren?“ Diese und weitere Fragen wurden beim ersten Workshop des Fundraising-Projekts geklärt. 15 Teilnehmer ließen sich von Öffentlichkeitsarbeits-Profis schulen und erhielten erste Grundlagen für die Welt der Fördermittel-Akquise. Weitere Seminare werden folgen. Interessenten können sich bei der Projektleiterin Frau Sabine Hödt melden (030/50014473).